

**AP BOS 13 2001 Aufgabe 5**

5.1.1

Anteil der fixen Kosten am Plankostenverrechnungssatz:

$$\frac{\text{Kfix}}{\text{Planbeschäftigung}} = \frac{20.000,00}{5.000 \text{ t}} = 4.000,00$$

Beschäftigungsabweichung:

$$\frac{\text{neg. BA in Tonnen}}{\text{Fixkostenanteil im pkvs}} = \frac{2.000,00}{4.000,00} = 0,500 \text{ t}$$

Sollkosten:  $1.000,00 \text{ €/t} * 4,5 \text{ t} + 20.000,00 \text{ €} = 24.500,00 \text{ €}$

Verbrauchsabweichung:  $24.500,00 \text{ €} - 28.000,00 \text{ €} = - 3.500,00 \text{ €}$

Die Verbrauchsabweichung kann z. B. durch höhere Ausschussproduktion oder durch Maschinenreparaturen auf Grund fehlerhafter Bedienung entstanden sein.

5.1.2

Neue Kapazität: 60 t je Monat

Planbeschäftigung: 48 t je Monat

variable Kosten: 900,00 €/t

Plankosten alt:

$$1.000,00 \text{ €/t} * 5 \text{ t} + 20.000,00 \text{ €} = 25.000,00 \text{ €}$$

$$\text{Plankostenverrechnungssatz alt:} = 25.000,00 / 5 \text{ t} = 5.000,00 \text{ pro Tonne}$$

Plankostenverrechnungssatz neu: 4.000,00 €/t

Plankosten neu:  $4.000,00 \text{ €/t} * 48 \text{ t} = 192.000,00 \text{ €}$

$$192.000,00 \text{ €} = 900,00 \text{ €/t} * 48 + \text{Kf}$$

$$\text{Kf} = 148.800,00 \text{ €}$$

**AP BOS 13 2002 Aufgabe 5.2** **10 BE**

5.2.1

$$\text{Gesamtabweichung} = \text{verr. Plankosten} - \text{Istkosten} = \underline{5.000,00 \text{ €}}$$

$$\text{PKVS} = 275,00 \text{ €}, \text{ davon kv} = 220,00 \text{ €} \text{ und kf} = 55,00 \text{ €}$$

$$\text{Fixkostenüberdeckung} = \text{positive Beschäftigungsabweichung} = 11.000,00 \text{ €}$$

$$\text{Verbrauchsabweichung} = \text{GA} - \text{BA}$$

$$\text{Verbrauchsabweichung} = 5.000,00 \text{ €} - 11.000,00 \text{ €} = \underline{-6.000,00 \text{ €}}$$

$$\text{BA in Stück} = \text{BA gesamt} / \text{kf}$$

$$\text{BA in Stück} = 11.000,00 \text{ €} / 55,00 \text{ €/Stück} = 200 \text{ Stück}$$

$$\text{Planbeschäftigung} = \text{Istbeschäftigung} - \text{BA in Stück} = \underline{1.800 \text{ Stück}}$$

$$\text{Verr. Plankosten} = \text{PKVS} * \text{IB}$$

$$\text{Verr. Plankosten} = 275,00 \text{ €/St.} * 2.000 \text{ St.} = 550.000,00 \text{ €}$$

BA = Verr. Plankosten – Sollkosten  
 11.000,00 € = 550.000,00 € – Sollkosten  
 Sollkosten = 539.000,00 €

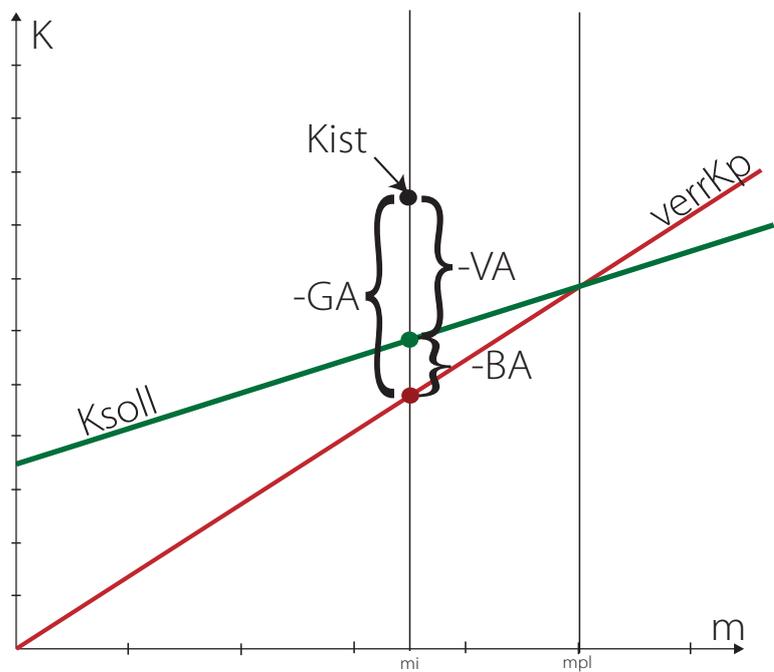
5.2.2

- Z. B:
- Auftragslage
  - Marktanalysen
  - Kapazität
  - Engpässe
  - Aktuelle Ereignisse

AP BOS 13 2003 Aufgabe 4

4.1

GA	-12.600,00
- VA	-7.400,00
BA	-5.200,00



4.2.1

IB = 0,9 \* 12.000 St.  
 = 10.800 St.

PK = KF + kv \* PB

KF = PK – kv \* PB  
 = 1.320.000,00 € - 990.000,00 €  
 = 330.000,00 €

kf = 330.000,00 € / 12.000 St.  
 = 27,50 €/St.

BA = PKV<sub>S</sub>fix \* (IB – PB)  
 = 27,50 € \* (-1.200)  
 = - 33.000,00 €

4.2.2

Die Istbeschäftigung ist z. B. wegen Auftragsrückgang niedriger als die Planbeschäftigung. Wegen der Proportionalisierung der Fixkosten im Plankostenverrechnungssatz kommt es deshalb zu einer Fixkostenunterdeckung.

**AP BOS 13 2004 5.1.1** **7 BE**

a.

$VA = SK - IK \rightarrow SK = IK + VA$

Monat	Auslastung	Stück	IK + VA	SK
April	78%	1.170 Stück	71.934,00 – 234,00	71.700,00
Mai	86%	1.290 Stück	72.384,00 + 516,00	72.900,00
		120 Stück		1.200,00

$k_v = 1.200,00 / 120 = 10,00 \text{ €}$

$KF = 71.700,00 - (1.170 * 10,00) = 60.000,00 \text{ €}$

b.

$IB = 83 \frac{1}{3} \% \text{ von } 1.500 = 1.250 \text{ St.}$

$GA = \text{verrPK} - IK$

$\text{verrPK} = 73.250,00 + 1.750,00$

$\text{verrPK} = 75.000,00 \text{ €}$

$PKVS = 75.000,00 / 1.250 \rightarrow PKVS = 60,00 \text{ €}$

$\text{kf-Anteil im PKVS} = 50,00 \text{ €}$

$PB = KF / \text{kf-Anteil im PKVS}$

$PB = 60.000,00 / 50,00 = 1.200 \text{ Stück}$

$PB \text{ in } \% \text{ der Kapazität: } 1.200 / 1.500 * 100 \% = 80 \%$

c.

$SK = 60.000,00 + 10,00 * 1.250$

$SK = 72.500,00 \text{ €}$

$VA = SK - IK$

$VA = 72.500,00 - 73.250,00 \rightarrow VA = -750,00 \text{ €}$

Es liegt ein Mehrverbrauch von 750,00 € vor.

5.1.2

Z. B.:

Die Aussage ist nur bedingt richtig. Durch Vergleich der Sollkosten mit den Istkosten erhält man die Verbrauchsabweichung als Kriterium der Wirtschaftlichkeit einer Kostenstelle. Die Beschäftigungsabweichung hat nichts mit der wirtschaftlichen Arbeitsweise einer Kostenstelle zu tun.

**AP 2005 BOS HT Aufgabe 2**

2.1.1

BA:	7%	=	385 Stück
PB:	100%	=	5.500 Stück
IB:	PB + BA	=	5.885 Stück

$K_f = PK - k_v * PB \rightarrow K_f = 264.000,00 - 18,00 * 5.500 \rightarrow K_f = 165.000,00 \text{ €}$

$k_f = K_f / PB \rightarrow k_f = 165.000,00 / 5.500 \rightarrow k_f = 30,00 \text{ €}$

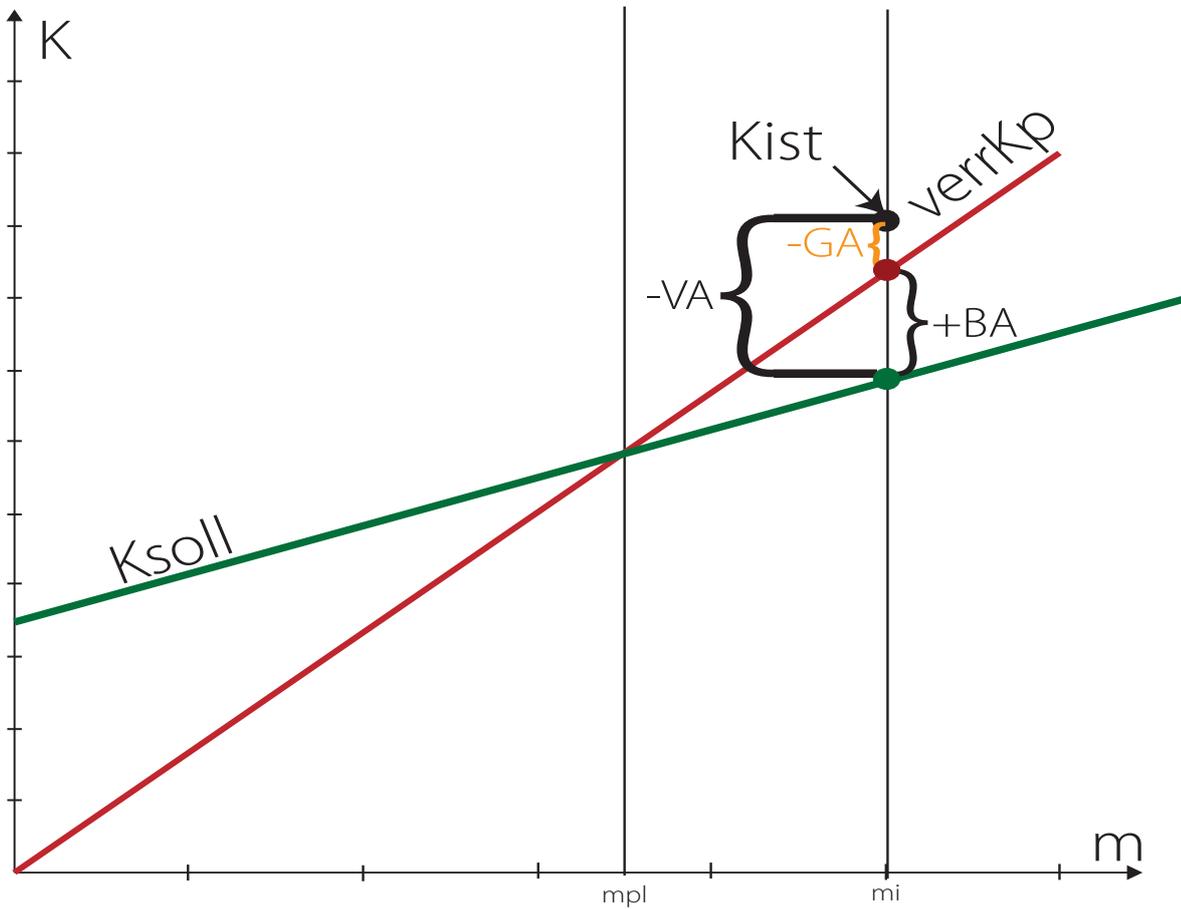
$BA \text{ in €} = BA \text{ in St.} * k_f \rightarrow BA = 385 * 30,00 \rightarrow BA = 11.550,00 \text{ €}$

$GA = BA + VA \rightarrow GA = 11.550,00 - 18.600,00 \rightarrow GA = - 7.050,00 \text{ €}$

$SK = K_f + k_v * IB \rightarrow SK = 165.000,00 + 18,00 * 5.885 = 270.930,00 \text{ €}$

$IK = SK - VA \rightarrow IK = 270.930,00 + 18.600,00 \rightarrow IK = 289.530,00 \text{ €}$

2.1.2



**AP BOS 2007 HT Aufgabe 4**

## 4.1.1

Aug. 2006:	Kg bei 3.400 St.	926.500,00
Sept. 2006:	Kg bei 3.600 St.	940.500,00
Differenz	200 Stück	14.000,00

kv:  $14.000,00 / 200 = 70,00 \text{ €}$   
Kf:  $926.500,00 - 3.400 * 70,00 = 688.500,00 \text{ €}$

PB im Oktober:  $4.500 * 0,85 = 3.825 \text{ St.}$   
PKVS = Kf / PB + kv  
PKVS =  $688.500,00 / 3.825 + 70,00 = 250,00 \text{ €/St.}$

## 4.1.2

BA = GA - VA  
BA:  $- 5.450,00 + 19.850,00 = + 14.400,00 \text{ €}$   
IB = PB + BA in St.  
BA in St. = BA / kf-Anteil PKVS  
BA in St.:  $14.400,00 / (250,00 - 70,00) = + 80 \text{ St.}$   
IB:  $3.825 + 80 = 3.905 \text{ St.}$   
verr.PK = PKVS \* IB  
verr.PK:  $250,00 * 3.905 = 976.250,00 \text{ €}$   
IK = verr.PK - GA  
IK:  $976.250,00 + 5.450,00 = 981.700,00 \text{ €}$

**BWR13 Controlling - Abschlusstest****20 BE****Aufgabe 1**

## 1.1 Abweichungsanalyse (3 BE)

$$K_p = K_f + k_v \cdot m_p = 19.050,00 + 16,00 \cdot 150 = 21.450,00$$

$$pkvs = \frac{K_p}{m_p} = \frac{21.450,00}{150} = 143,00 \text{ (*)}$$

$$verrK_p = pkvs \cdot m_I = 143,00 \cdot 140 = 20.020,00 \text{ (*)}$$

$$K_s = K_f + k_v \cdot m_I = 19.050,00 + 16,00 \cdot 140 = 21.290,00 \text{ (*)}$$

$$BA = verrK_p - K_s = 20.020,00 - 21.290,00 = -1.270,00 \text{ (*)}$$

$$VA = K_s - K_I = 21.290,00 - 21.500,00 = -210,00 \text{ (*)}$$

$$GA = BA + VA = -1.270,00 + (-210,00) = -1.480,00 \text{ (*)}$$

## 1.2 1.2 Verantwortlichkeit (3 BE)

Die Beschäftigungsabweichung beruht darauf, dass die Istbeschäftigung geringer ist als die Planbeschäftigung. Hier kann der Kostenstellenleiter nicht zur Verantwortung gezogen werden. ●

Die Verbrauchsabweichung ist negativ, d. h. es wurde mehr verbraucht als geplant. Dafür ist in der Regel der Kostenstellenleiter verantwortlich. ●

Zum Beispiel wenn der Mehrverbrauch durch Ausschuss durch fehlerhaftes Bedienen der Maschinen entstanden ist. ●

**Aufgabe 2**

## 2.1 Argumente für BSC (2 BE)

Als umfangreiches Managementsystem verbindet es das operative Geschäft im Unternehmen mit langfristig ausgelegten Zielen des Unternehmens. ●

Eine BSC stärkt die Transparenz im Unternehmen, da sich Mitarbeiter somit besser mit Maßnahmen und Ziele identifizieren können, weil Sie das Große und Ganze durch die BSC besser verstehen. ●

## 2.2 BSC (8 BE)

**Perspektive: Finanzen**

Ziel: Um langfristig eine führende Rolle am Markt einzunehmen, sind zukunftssträchtige Investitionen zu tätigen, die durch eine Erhöhung des Gewinns finanziert werden. ●

Kennzahl: Steigerung EBIT ●

Maßnahme:

- Das Anwerben regionaler/deutscher Influencer soll den Einstieg in das Social-Media-Marketing erleichtern und die Nachfrage nach unseren Produkten ankurbeln. ●
- Erschließung neuer Märkte außerhalb von Deutschland und Österreich ●

**Perspektive: Prozess**

Ziel: Um langfristig eine führende Rolle am Markt einzunehmen, bedarf es einer „grünen“ Unternehmenspolitik, deshalb möchten wir regelmäßig innovative umweltfreundliche Produkte auf dem Markt bringen, die überwiegend aus schadstofffreien Materialien bestehen. ●

Kennzahl: Anteil der schadstofffreien Materialien am Endprodukt ●

Maßnahme: - Durch Erhöhung des Forschungsbudgets können unsere Forschungsmitarbeiter umfangreichere Forschungen anstellen, wie man umweltfreundliche Produkte produziert. ●  
 - Umstellung auf Ökostrom. ●

2.3 Rückkoppelung (4 BE)

Der Vorschlag lässt sich sinnvoll in unsere BSC integrieren:

In dem wir unsere Mitarbeiter zu regelmäßigen Fortbildungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ verpflichten, erhöhen wir das Mitarbeiter-Know-How zu diesen wichtigen Themen in verschiedenen Unternehmensbereichen, wie Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung oder Marketing. ●

Dieses Wissen nutzen wir, um regelmäßig umweltfreundliche Produkte auf dem Markt zu bringen. Dazu gehört zum Beispiel der Einkauf von nachhaltigen Ressourcen, umweltfreundliche Produktionsverfahren, langlebige Produkte und eine grüne Marketingstrategie. ●

Denn das Bewusstsein hinsichtlich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist längst bei unseren Kunden in Europa vorhanden. Deshalb ist es für Unternehmen unabdingbar, sich nachhaltig zu verhalten, um ihren Kundenstamm zu halten bzw. neue Kunden aus Europa anzulocken. Insgesamt stärkt eine authentische und glaubwürdige grüne Unternehmenspolitik die Kundenzufriedenheit. ●

Eine authentische und glaubwürdige grüne Unternehmenspolitik hilft also dabei, unsere Kunden zu halten und neue Kunden anzulocken. Dadurch wird die Nachfrage nach unseren nachhaltigen und langlebigen Produkten erhöht, wodurch sich langfristig der Gewinn/EBIT erhöhen wird. Gewinne können zunächst thesauriert werden um zukunftssträchtige Investitionen passend zu unserer Unternehmenspolitik zu

Punkteverteilung:

Intervall		Punkte
20,0	- 19,5	15
19,0	- 18,5	14
18,0	- 17,5	13
17,0	- 16,5	12
16,0	- 15,5	11
15,0	- 14,5	10
14,0	- 13,5	9
13,0	- 12,5	8
12,0	- 11,5	7
11,0	- 10,5	6
10,0	- 9,5	5
9,0	- 8,5	4
8,0	- 7,0	3
6,5	- 5,5	2
5,0	- 4,0	1
3,5	- 0,0	0